

Die Flora - Naturkundliches zur Umgebung von Bristen und Arni

Das Maderanertal bildet mit seinen Seitentälern und dem Fellital eine Landschaft von nationaler Bedeutung. Kenner wissen warum.

Der Weg nach Golzern führt durch die Amphibolitfelsen unterhalb von Glausen. An diesen teilweise von Wald bewachsenen Lebensräumen finden wir verschiedene wärmeliebende Pflanzen- und Tierarten. Auch die Wege nach Oberkäseren und der Windgällenhütte führen durch sehr interessante und abwechslungsreiche Hochstauden und Alpweiden. Die farbenfrohe Flora und die vielen Insekten und Schmetterlinge erfreuen unser Auge. Im hinteren Maderanertal bilden die Buckel und die vom Gletscher freigegebenen Hänge und Ebenen vielfältige Lebensräume. Hier sind auch einige seltene Tier- und Pflanzenarten zu finden, z. B. Alpenakelei und Schwalbenschwanz. Die Felsen am Tritt und unter der Alp Gnof sind übersät mit Paradieslilien und anderen Spezialitäten.

Der Weg vom Arni zum Sunniggrätli führt durch niedrige Büsche mit Alpenerle und Bergföhre. Der Hang ist von der Sonne stark beschienen und durch Rundbuckel und kleine Senken gegliedert. Darum finden wir hier viele Trockenheit ertragende und Nässe liebende Pflanzen und Tiere nebeneinander.

Die vom Menschen genutzten Gebiete auf Bodmen, Brunni und Frentschenberg bieten auf alten und teilweise aufgelassenen Gärten sowie an Mauern interessante Standorte für Pflanzen und Eidechsen. Es lohnt sich, wenn Sie sich dort einige Zeit ruhig verhalten, still sitzen und die Natur auf sich wirken lassen.

